



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
*Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Altstadt*



**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**  
*Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Altstadt*

## **Trinkwasserbrunnen in der Mainzer Altstadt**

### **Antrag / Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 26. Januar 2022**

Im August 2019 hat der Mainzer Stadtrat beschlossen, dass Mainz mehr öffentliche Trinkwasserbrunnen benötigt und deshalb die Stadtwerke beauftragt, mit zehn solcher Wasserspender in der Innenstadt zu starten (Antrag 1066/2019 SPD). Grüne und CDU hatten ergänzend beantragt, Wasserspender auch in anderen Stadtteilen und in der Nähe von öffentlichen Spielplätzen aufzustellen.

Das rheinland-pfälzische Umweltministerium hatte im April 2019 ein Förderprogramm "100 öffentliche Trinkwasserbrunnen" aufgelegt, mit dem Kommunen durch einen Festbetrag von 4.000 Euro pro Brunnen unterstützt werden. Kühles Nass im Sommer in Zeiten des Klimawandels und die Vermeidung von Plastikmüll sind die Gründe für die Landesförderung gewesen.

Während die Stadtwerke von Anschaffungs- und Montagekosten solcher Trinkwasserbrunnen in Höhe von mindestens 10.000 Euro sprechen sowie einen jährlichen Aufwand für Pflege, Reinigung und Wasseranalysen in Höhe von rund 2.000 Euro veranschlagen, gehen beispielsweise die Berliner Wasserbetriebe von Herstellungskosten (Modell "Kaiser Brunnen") in Höhe von 2.500 Euro pro Brunnen (Mitteilung vom August 2020) aus. Die Brunnen seien an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung angeschlossen und würden von der Berliner Bevölkerung wie Gästen sehr positiv aufgenommen.

Inzwischen ist auch der einzige Trinkwasserbrunnen, den es in der Altstadt (auf dem Rebstockplatz) bisher gab, abmontiert worden. Neue Versuche mit „weniger störanfälligen Anlagen“ hat es seitdem nicht mehr gegeben.

#### Wir fragen deshalb die Verwaltung:

1. Haben die Mainzer Netze GmbH als Betreiberin der öffentlichen Trinkwasserversorgung zur Reduktion der von ihnen berechneten Anschaffungs- und Montagekosten einen Förderantrag beim Umweltministerium gestellt? Warum klaffen die von ihnen berechneten Anschaffungskosten mit beispielsweise den von den Berliner Wasserwerken veranschlagten Kosten um ein Vielfaches auseinander?
2. Die Mainzer Netze GmbH führt in ihrer Antwort auf die Anfrage 1189/2021 der Grünen hygienische Vorschriften für die Abgabe von Trinkwasser an, deren Einhaltung häufig kontrolliert werden müsse; und diese Verantwortung wolle man nicht übernehmen. Bedeutet dies, dass sich andere Kommunen wie Trier oder Kaiserslautern dieser Verantwortung entziehen, indem sie das Förderprogramm des Umweltministeriums in Anspruch genommen und Trinkwasserbrunnen errichtet haben? Wie erklären die Mainzer Netze, dass sie zu einer gänzlich abweichenden Bewertung kommen?
3. Ist die von den Mainzer Netze GmbH favorisierte Alternative, öffentlich zugängliches Trinkwasser in öffentlich zugänglichen Einrichtungen oder Gebäuden während der Öffnungszeiten anzubieten, besser zu kontrollieren? Halten sie diese Lösung ernsthaft für bürger- und touristenfreundlich? Welche Alternativen bieten sich an heißen Sommerabenden oder an Wochenenden, wenn diese öffentlichen Einrichtungen geschlossen sind?

4. Mit dem Stadtratsbeschluss vom 10.02.2021 hat sich Mainz verschärfte Klimaschutzziele zur Fortschreibung des Masterplans „100% Klimaschutz Mainz“ gesetzt. „Leitungswasser trinken“ ist aktiver Klimaschutz, denn Flaschenwasser führt durch Rohstoffgewinnung, -aufbereitung, -reinigung und Abfüllung, Verpackung und Transport zu erheblichen CO2-Emissionen. Wird es daher im Rahmen der Fortschreibung des Masterplans neue Gespräche und Planungen über mögliche Standorte für Trinkwasserbrunnen in der Altstadt geben?

*Ilona Mende-Daum, SPD-Fraktion*

*Renate Ammann, Sprecherin Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN*

*17. Januar 2022*